

(Nr. 243.) Eingabe des Stadtraths zu Rosßwein, worin derselbe um Aussetzung der Beschlußnahme auf acht bis vierzehn Tage auf die wegen Erbauung einer Straße von Döbeln aus nach dem Gebirge eingebrachten Petition bittet, und bis dahin mehre gegen die Gewährung des Gesuchs gedachter Petenten vorgebrachten Behauptungen näher darlegen zu wollen erklärt.

Präsident Georgi: Die betreffenden Petitionen liegen unserem Finanzausschusse zur Begutachtung vor und dürfte diese Eingabe auch dahin zu verweisen sein? Genehmigt dies die Kammer? — Einstimmig Ja.

(Nr. 244.) Abg. Jungnickel überreicht im Auftrage des Verfassers zwei Exemplare des zweiten Bändchens der „forstlichen Briefe, herausgegeben von Louis Frißsche“ zur Aufnahme in die Bibliothek und zur Abgabe an den Finanzausschuß der ersten Kammer.

Präsident Georgi: Die Abgabe wird stattfinden, übrigens auch der Dank im Protocolle ausgesprochen werden.

(Nr. 245.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 9. Februar 1850, die Genehmigung der Schrift über die Aufhebung des Belagerungszustandes in Dresden und an andern Orten des Landes und die Erleichterung der Einquartierungslast in jenem Orte betreffend.

Präsident Georgi: Geht an unseren ersten Ausschuß zurück.

(Nr. 246.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, die Genehmigung der Schrift auf das Königl. Decret, die Erhebung erhöhter und außerordentlicher Grund- und Personalsteuer im Jahre 1849 betreffend, enthaltend.

Präsident Georgi: Geht an unseren dritten Ausschuß zurück.

(Nr. 247.) Protocollauszug derselben vom 1., 5., 6., 7., 8. und 9. Februar 1850, die Berathung des Decrets, die Ergänzung und Abänderung der Gewerbe- und Personalsteuer betreffend, enthaltend.

Präsident Georgi: Wird nach dem Vorschlage des Directoriums an den Finanzausschuß zu verweisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 248.) Eingabe des Maurerpolirers Gottfried Traugott Schlegel zu Dresden eine Berichtigung und Ergänzung seiner den Kammern überreichten Petition wegen Entschädigungsansprüchen für zur Sächsisch-Böhmischen Staatsbahn expropriirten Arealis enthaltend.

Präsident Georgi: Die Petition Schlegel's ist in unserer Kammer bereits berathen worden, und liegt der zweiten Kammer vor; sie stand dort auf der gestrigen Tagesordnung und es ist, da die Berichtigung möglicherweise von Einfluß auf die Beschlußfassung sein könnte, durch Directorialbeschuß die Petition sofort an die zweite Kammer abgegeben worden.

Es ist hierzu die nachträgliche Zustimmung der Kammer erforderlich. Will die Kammer diese nachträgliche Zustimmung ertheilen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 249.) Bericht des vierten Ausschusses über den Antrag des Abg. Riedel, die Verhütung specieller Aufführung herrschaftlicher Abgaben, Leistungen und Gefälle in den Erwerbssurkunden betreffend.

Präsident Georgi: Der Ausschuß beantragt den Druck dieses Berichts und ich frage, genehmigt die Kammer, daß dieser Bericht gedruckt werde? — Einstimmig Ja.

Präsident Georgi: Er kommt auf eine künftige Tagesordnung.

(Nr. 250.) Petition mehrerer Expedienten und Copisten zu Schneeberg, Kirchberg und Eibenstock, die Bevormortung eines an das Königl. Ministerium des Innern von denselben überreichten Gesuchs um Regulirung des Expedienten- und Copistenstandes betreffend.

Präsident Georgi: Dieser Petition mangelt jede Namensunterschrift, und sie dürfte demnach nach den Vorschriften der Landtagsordnung beizulegen sein. Ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 251.) Mit dem Postzeichen Straubing und der Unterschrift „Germann“ eingegangenes Schreiben, mit welchem der ersten Kammer 25 Exemplare eines „neuen Entwurfs der altdeutschen Reichsverfassung“ überreicht werden.

Präsident Georgi: Die Exemplare liegen in der Kanzlei und können, soweit sie ausreichen, dort in Empfang genommen werden.

(Nr. 252.) Petition des Großmühlenbesizers Gottlob August Uhlemann zu Mitweida, die Erweiterung des Jagdbefugnisses betreffend.

Präsident Georgi: Wird zum Geschäftskreis des Petitionsausschusses gehören. Ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 253.) Petition des Hausbesizers und Lohgerber Friedrich August Robert Schlegel zu Wermisdorf um Verwendung wegen Erlangung der Concession zum Betriebe seines Handwerks daselbst.

Präsident Georgi: Wird jedenfalls an den Petitionsausschuß zu verweisen sein. Ist die Kammer hiermit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 254.) Advocat Herrmann Klotz zu Frankenberg, als Vertheidiger der Advocaten Bernhard und Pohlend zu Mitweida, erklärt den Beitritt zu der von mehreren Sachwaltern zu Leipzig wegen Aburtheilung politischer Verbrechen von Geschwornen eingereichten Petition.

Präsident Georgi: Wird dem ersten Ausschusse zu über-